

MARKT

Mittwoch, 13. Februar 2013

Zwei weitere Entlassungen im Amt Klützer Winkel

Bereits sieben fristlose Kündigungen in den letzten 10 Monaten

Ostseebad Boltenhagen (pki). Noch vor einem Jahr hat der Amtsvorsteher des Amtes Klützer Winkel, Dietrich Neick, vollmundig verkündet, dass die viele Arbeit seit der Einamtung des Ostseebades Boltenhagen von seinen Mitarbeitern nicht zu leisten sei. Nun hat er in den letzten 10 Monaten insgesamt sieben Mitarbeiter fristlos gekündigt.

In der vergangenen Woche wurden zwei Mitarbeiter vor die Tür gesetzt, angeblich sollen sie während ihrer Dienstzeit privat im Internet gesurft haben. Dazu bedarf es jedoch einer Belehrung der Angestellten im öffentlichen Dienst durch den Dienstvorgesetzten, die diese unterzeichnen

müssen. Sollte diese gegengezeichnete Anweisung nicht vorhanden sein, werden die nächsten Arbeitsgerichtsprozesse auf das Amt zukommen.

Verloren haben Dietrich Neick und seine leitende Verwaltungsbeamtin Katrin Pardun bereits die Verfahren gegen zwei ehemalige Mitarbeiter, nächsten Montag folgt das nächste Urteil. Zur Zeit gibt es im Amt keine Bearbeitung des Wohngeldes, niemand der für das Bürgerbüro in Boltenhagen zuständig ist und die Sachbearbeitung Liegenschaften bleibt ebenso auf der Strecke. Für den neuen Kollegen der Doppikbuchhaltung sind die Lehrgangskosten umsonst bezahlt worden. Er war in

der vergangenen Woche bei Kündigung Nummer 6 und 7 dabei.

Da kommen etliche Tausend Euro an Verfahrenskosten und Abfindungen auf das Amt zu und letztendlich bezahlt es wieder der Boltenhagener Steuerzahler! Aber wer im NDR Nordmagazin behauptet das der gewählte Bürgermeister Olaf Claus Boltenhagen jährlich 80.000 Euro Salär erhält, obwohl er es besser wissen sollte (4.000 Euro x 12 = 48.000 Euro), dem ist es anscheinend egal wie viel Rechtsanwaltskosten noch bei Kündigungsschutzprozessen hinzu kommen. Morgen tagt der Amtsausschuss, vielleicht stellt ein Mitglied mal Fragen zum Sinn der Kündigungen.